

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 119 C. H. von Canstein an A. H. Francke 28.05.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

der Eydt abgeschworen. So glaubet Er auch nicht, das Er erhalte, das die inspectores hievon kommen. Nu aber der hof hier ist, wirdt man es baldt erfahren. vor das so in der Moscau geschiht, Sey der herr gepriesen. ihm wollen wir es auch ferner im gebät vortragen. H. D. Spener wolte gern wissen einige ümstände davon, und ob der probster (?) bey dem Czar sey. der gottlichen gnaden vom grunde des hertzens Erlaßend, verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

118.

(C 5 s 69)

den 25. May (o.O.u.J.; Berlin, 1701)

hochEhrwürdiger.

in höchster Eyl berichte nur, das meine reise nach dresden so baldt nicht vor sich gehet, also das H. Ellers seinen aufsatz hieher zu senden, wofern man auch selbst bey dem übersandten noch zu Endern so konnte es noch füglich geschehen, indem zeit dazu ubrig, mit nechstem ein mehreres.

Ew.hoch. t. diener v Canstein

119.

(C 6 s 319)

Berlin, den 28. Maj. 1701

hochEhrwürdiger hochwerthster freundt.

ich glaube in 8 tagen gantz gewiß nach dresden zu gehen, und hofe zur gottlichen güte, es soll zum wenigsten einiges ausgerichtet werden; wie mich denn die projecte und H. Ellers seines sehr wohl gefällt. H. D. Spener hatt selbige zum durchlesen auf seine reise mit genohmen. mir ist lieb das ich sehe das derselbige das seminarium studiosorum vor das notwendigste hält, werde also so viel mehr meine gedanken darauf wenden. das ubrige kommbt hernach. der H. graff Metternich ist 14 tagen hier gewesen, aber zu niemanden gekommen, auch nicht zu dem H. D. Spener und habe ich solches erst itzo recht erfahren. dannhero mit ihm nichts conferiren können. H. Kopkens arbeit soll schon eingezogen werden. die sache von H. Wiegeleben wie auch Seebachen ist am einigen orthen bestens recommendiret worden, will am guten success nicht zweifeln. ob ich meine zurückreise auf halle werde nehmen können, daran zweifle fast sehr, weilen in gesellschaft eines andern nach dresden gehe. doch will sehen, was dabey zu thun. hiebey hatt man zu empfangen 100 th. weniger 16 g. wegen des H. general von Natzemars welche entlich durch die execution gott lob seindt beygetrieben worden. So dann 20 th. so mir H. D. Spener schon vor einiger zeit zugestellt. das (320) erstere wirdt H. Neubauer wohl erfreuen. empfehle der ewigen liebe gottes und verharre

Ew.hochEhrw. t. diener v Canstein

wegen der correspondentz habe noch nicht meine gedanken eröffnen können. doch soll Es nicht in vergeßen gestellet werden.